Schweizweite Gebäudeadresse: wo stehen wir? : Abschluss des Projektes GAMBO

Autor(en): **Steudler, Daniel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-871256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizweite Gebäudeadressen: Wo stehen wir? Abschluss des Projektes GABMO

Das Projekt GABMO wurde 2004 mit dem Ziel gestartet, die Ortschafts- und Postleitzahlperimeter sowie die Lokalisationen bzw. Adressen aller Gebäude – inklusive der projektierten – durch die amtliche Vermessung (AV) vollständig zu erheben. Das Projekt wurde per Ende 2012 abgeschlossen.

Ausgangslage

Das Projekt GABMO (Gestion des Adresses de Bâtiments par la Mensuration Officielle) hatte das Ziel, die Daten der zusammen mit der Post und dem Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeiteten SN-Norm 612040 durch die amtliche Vermessung zu erheben bzw. in die AV zu überführen. Die SN-Norm beinhaltet die beiden TOPICs «PLZOrtschaft» und «Gebaeudeadressen», die unverändert in das Datenmodell DM.01-AV-CH aufgenommen wurden.
2004 wurden Gebäudeadressen und Strassenachsen bereits durch das BFS und die Post geführt und verwaltet. Es war die Absicht von GABMO, diese Aktivitäten mit der AV zu koordinieren und – volkswirtschaftlich sinnvoll – einen zuverlässigen Geobasisdatensatz für die Nationale Geodateninfrastruktur (NGDI) bereitzustellen. Das Interesse für einen solchen Datensatz lag vor allem bei den öffentlichen Verwaltungsstellen, Notfalldiensten, Versicherungen sowie bei Transport- und Verteilungsdienstleistern. Gebäudeadressen und Strassenachsen sind zentrale Geobasisdaten, die durch eine grosse Zahl von GIS[1]-Applikationen verwendet werden.

Projektverlauf

Um dem volkswirtschaftlichen Ziel der Schaffung von Geobasisdaten für eine NGDI gerecht zu werden, wurde zu Beginn des Projektes mehr Gewicht auf die Zusammenarbeit mit der Post und dem BFS gelegt. Beide Organisationen verfügten bereits je über einen Datensatz von Gebäudeadressen und Postleitzahlgebieten, die aber nur teilweise georeferenziert und nachgeführt waren.
Mit der Inkraftsetzung des GeoIG[2] und der GeoNV[3], mit welchen die Zuständigkeit für die TOPIC «PLZOrtschaft» dem Bund übertragen wurde, hat sich das Projekt GABMO ab 2008 dann stärker auf die effektive Umsetzung und Erfassung der Daten konzentriert. Dabei wurde eine klare Unterscheidung zwischen den beiden TOPICs «PLZOrtschaften» und «Gebaeudeadressen» gemacht.

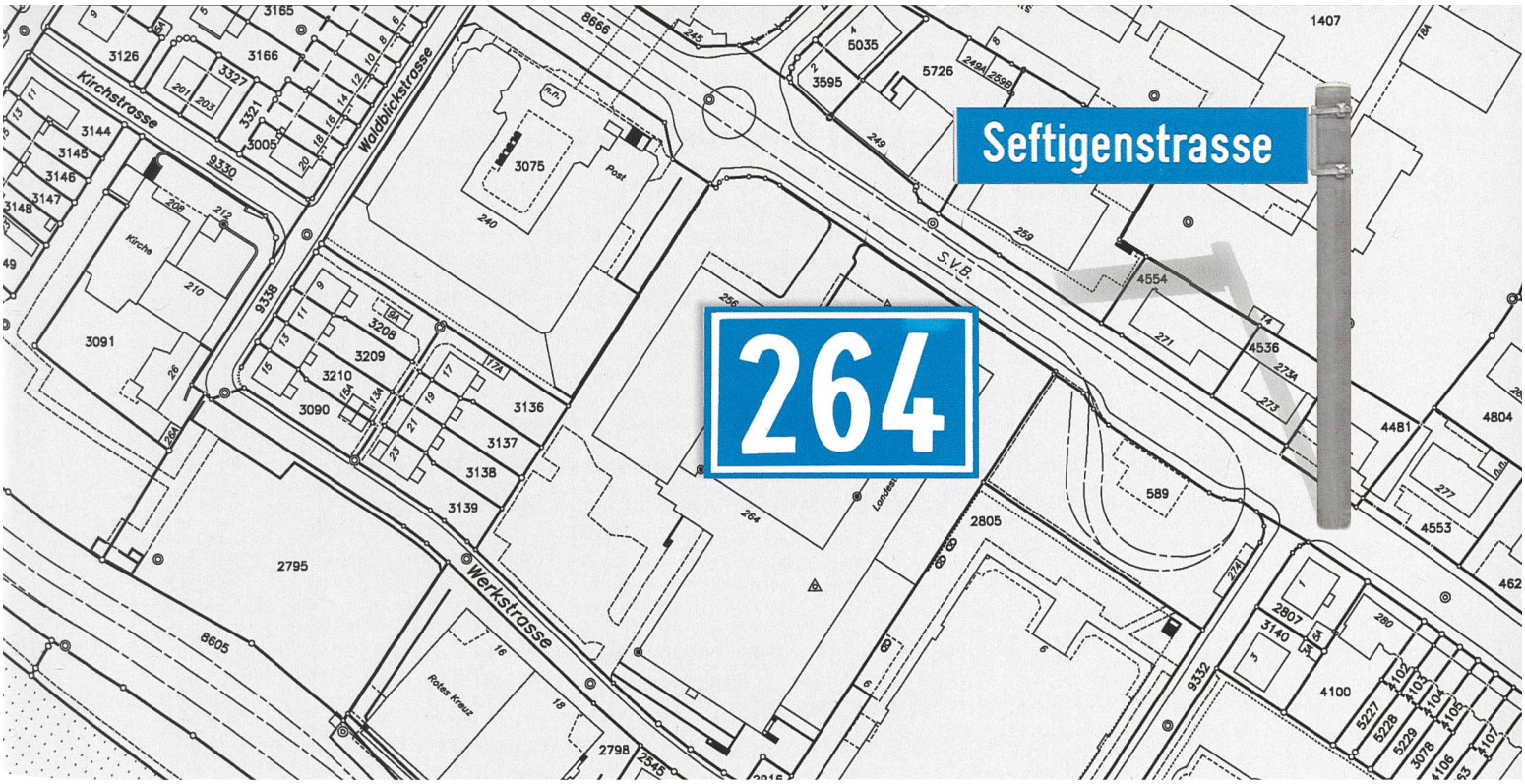
- **TOPIC «PLZOrtschaft»**
  Die Erstellung des «Amtlichen Ortschaftenverzeichnisses» bzw. des Datensatzes «PLZOrtschaft» konnte swisstopo-intern in relativ kurzer Zeit realisiert werden. Dadurch wurde es einfacher, den Datensatz in die Bundesgeodateninfrastruktur (BGDI) zu integrieren. Die Kantone lieferten dabei die ersten Grundlagedaten und heute nun die Nachführungsmeldungen, die halbjährlich in den Datensatz eingearbeitet werden. Der Datensatz «PLZOrtschaften» wurde erstmals am 1. Mai 2010 publiziert und wird nun durch die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) verwaltet, nachgeführt und jeweils am 1. Mai und 1. November auf www.cadastre.ch/plz publiziert.

- **TOPIC «Gebaeudeadressen»**
  Für die Bereitstellung der Daten der Gebäudeadressen konnte vor allem wegen der unterschiedlichen Interessenslage der Partner keine befriedigende Lösung gefunden werden. Die kantonalen AV-Stellen haben zwar während der letzten Jahre einen beträchtlichen Fortschritt erzielen können; gemäss Statistik des AV-Geodatenportals waren im Oktober 2012 ca. 64.5 % aller Gebäude in der Schweiz mit einer Gebäudeadresse und Koordinate versehen und in die AV-Daten integriert. Nach Aussagen von kantonalen AV-Stellen dürfte die vollständige Flächendeckung über die ganze Schweiz jedoch erst gegen 2015 erreicht werden können. Um eine breite Akzeptanz eines Datensatzes zu erreichen, wäre eine raschest mögliche Flächendeckung nötig.
  Gegen Ende 2011 wurde entschieden, diesen Teil von GABMO in ein neues Projekt «Adressen» zu überführen, mit welchem zusätzliche rechtliche Grundlagen geschaffen und Daten zentral geführt werden sollen.

Ergebnisse

Das Projekt GABMO hat verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, Dokumente erarbeitet und Beratungsunterstützung für einzelne Kantone geleistet. Die Empfehlung für die «Gebäudeadressierung und Schreibweise von Strassennamen» wurde im Mai 2005 in Deutsch und später auch in Französisch und Italienisch veröffentlicht. Diese Empfehlung war die Grundlage für eine schweizweite standardisierte Definition von Gebäudeadressen.
Das Hauptziel von GABMO – die Bereitstellung von Geobasisdaten für die NGDI – wurde mit der Erstellung und Verwaltung des Datensatzes «PLZOrtschaft» erreicht. Für die Gebäudeadressen wurde mit der Sensibilisierung der kantonalen Stellen und der Gemeindebehörden bezüglich Dringlichkeit und Wichtigkeit der Offizialisierung der Gebäudeadressen das Ziel ebenfalls

[1] Geografisches Informationssystem
[2] Geoinformationsgesetz
[3] Verordnung über die geografischen Namen



erreicht. Da die vollständige Flächendeckung erst in zwei bis drei Jahren erreicht sein dürfte und eine einheitliche Regelung der Nutzungs- und Gebührenbestimmungen im Moment noch fehlt, kann die amtliche Vermessung die ihr zustehende zentrale Rolle nicht vollumfänglich wahrnehmen.

Beurteilung des Projektes

Das Projekt GABMO war insbesondere wegen der Anzahl Partner und Beteiligten komplex. Es zeigten sich zwei bedeutende Herausforderungen:

- Die Zusammenarbeit mit den beiden Partnern BFS und Die Post war anfänglich schwierig – vor allem wegen den unterschiedlichen Zielsetzungen.
- Die Erfassung von Gebäudeadressen bedingt, dass die Gebäude nummeriert, die Strassen benannt und die Ortschaften ausgeschieden sind. Zuständig dafür sind in erster Linie die Gemeinden. In einigen Regionen zeigte es sich, dass mit dieser Adressdefinition sehr starke Emotionen verbunden sind, was auch die Reaktionen in den Medien belegen. Als Beispiele zu erwähnen sind einerseits der Adressstreit im Kanton Appenzell Innerrhoden, der zu einem Bericht in der «Rundschau» des Schweizer Fernsehens geführt hat oder die noch laufende Auseinandersetzungen in verschiedenen Gemeinden der Schweiz.

Diese beiden Herausforderungen führten dazu, dass viel Zeit in Gespräche und Überzeugungsarbeit investiert werden musste, was die Laufzeit des Projektes erheblich verlängerte. Das Projekt hat nun einen Stand erreicht, der den Abschluss rechtfertigt. Die Erhebung der PLZOrtschaften ist abgeschlossen und mit der Inkraftsetzung der GeoNV wurden die Rechtsgrundlagen geschaffen und die Nachführung etabliert. Die Erhebung der Gebäudeadressen ist in gewissen Kantonen noch im Gang, doch bald abgeschlossen.
Um die Probleme der zentralen Datenhaltung und -abgabe, losgelöst von kantonalen Gebührenmodellen und Nutzungsbestimmungen, regeln zu können, wurde eine Folgeprojekt, das Projekt «Adressen» in Zusammenarbeit mit dem BFS gestartet. Mit dem Abschluss dieses Projektes wird die Schweiz dann über einen offiziellen Adressdatensatz der Schweiz verfügen.
Das Projekt GABMO darf im Endeffekt – nach teilweise schwierigen Projektphasen – als erfolgreich bezeichnet werden. Es wurden die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt, die Grundlagen wurden erarbeitet und die konzeptionellen Arbeiten sind abgeschlossen.

Daniel Steudler
Eidgenössische Vermessungsdirektion, Wabern
Daniel.steudler@swisstopo.ch